

Ein Tag des Miteinanders: Fachtag der ASB Kitas

Der Fachtag unter dem Motto „ICH im WIR“ begeisterte die Mitarbeitenden der 17 Kitas des ASB Südhessen. In der Orangerie Darmstadt boten ihnen Vorträge und Impro-Theater ein abwechslungsreiches Programm.

Darmstadt. Nach einer langen Pause im „Ich“ erlebten die Kitas des ASB Südhessen endlich wieder ein „Wir“: Beim Fachtag am 13. Oktober, der ganz im Zeichen des Miteinanders stand, fanden sich die Mitarbeitenden im barocken Ambiente der Orangerie Darmstadt zusammen. Im angeregten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, begleitet von Vorträgen und Impro-Theater, füllten die 17 ASB-Kitas ihr diesjähriges Motto „ICH im WIR“ mit Leben. „Einen Tag nur für und mit unseren Mitarbeitenden zu gestalten, war uns nach zwei Jahren Corona und angesichts der aktuellen Herausforderungen im beruflichen Alltag besonders wichtig“, betont Martina Jonetat, Bereichsleiterin des Fachbereichs Kita.

„Nachhaltig beeindruckt“ zeigte sich Günther Krupp in seiner Begrüßung über die große Zahl der Mitarbeitenden, die sich im Saal der Orangerie eingefunden hatte. Der Geschäftsführer des ASB Südhessen hob den Fachtag als einen „Tag der Begegnungen“ hervor. Zum Einstieg sorgten Sandra Sprünken, die auch mit viel Humor durch das gesamte Programm führte, und Annika Bullmahn von Neuroblitz für eine aufgelockerte Atmosphäre. Ihre improvisierten Spielszenen über „spezielle“ Eltern („Johann-Christian kann mit vier eingeschult werden“) und spontane Songs über Filterkaffee und Pausenräume amüsierten die Teilnehmenden.

Impulse für die tägliche Arbeit boten die anschließenden Vorträge, die sich mit der Fähigkeit beschäftigten, Krisen zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen. Verena Bayram, Fachberaterin im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen, führte in ihrem Beitrag „Resilienz ist keine Glückssache“ aus, dass Kinder in der Interaktion mit anderen und ihrer Umwelt Resilienz lernen können. Am Beispiel der Erfahrung von Selbstwirksamkeit machte sie deutlich, was pädagogische Fachkräfte beitragen können, um Kindern einen kompetenten Umgang mit Problemen und Belastungen zu vermitteln.

Die „emotionale Fitness“, also die Stärkung der Resilienz bei Pädagoginnen und Pädagogen, rückte im Vortrag „Ich-Kultur macht schön“ in den Fokus. Anhand von kurzen, intensiven Partner-Übungen vermittelte Head Coach Dr. Jutta Malzacher den Teilnehmenden, wie sie Frustrationen vermeiden, Gelassenheit entwickeln und ihre eigenen Kulturvariablen erkennen können. Statt „Wer bin ich“ sollte sich jeder die Frage stellen: „Wer möchte ich sein?“

Nach dem Mittagessen bekam das Publikum „Urlaub für den Kopf“ geboten: Der lebendige Vortrag von Dr. Ben Hartwig, Gründer von Neuroblitz, band die Teilnehmenden immer wieder interaktiv mit ein und zeigte auf, wie unser Gehirn Informationen verarbeitet und wir mit Veränderungen umgehen können. Urlaub für den Kopf stellt sich ein, führte der

promovierte Genetiker aus, wenn wir im „Flow“ sind, also in einer Tätigkeit aufgehen und uns dabei wohl fühlen.

Für Sena Ince-Pehlivan aus der „Kinderinsel“ in Münster war der Fachtag „ein interessantes Erlebnis“. Auch Nataliyana Taran aus der Kita „Danziger Straße“ in Babenhausen war beeindruckt: „Die Vorträge waren sehr informativ, ich habe alles mitgeschrieben und viel gelernt.“ Ihre Kolleginnen fanden „super“, wie alle Teilnehmenden nicht nur bei den Vorträgen eingebunden wurden. „Dass der ASB Südhessen seinen Mitarbeitenden diese Möglichkeit bietet, das Miteinander zu erleben“, erklärte Nicole Helfmann, Fachbereichsleiterin „Soziales & Familie“ der Stadt Babenhausen, „ist auch ein Zeichen der Wertschätzung.“

Zum Abschluss nahm Neuroblitz das Publikum beim „Schwimmen mit Pinguinen“ mit auf einen Betriebsausflug der besonders komischen Art. Andrea Potthast, Bereichsleiterin des Fachbereichs Kita, freute sich über die gelungene Veranstaltung: „Der Fachtag war so, wie wir ihn uns vorgestellt haben. Ich denke, uns ist gelungen, die Kinder, die Mitarbeitenden und den ASB Südhessen als Träger ins Miteinander zu bringen.“